

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1894

1.2.1894



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 1. Februar 1894.

Änderung der Abonnements-Nummer.

I. Quartal. **22.** Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt:

Zolante.

Lyrische Oper in einem Aufzuge. Text nach Henrik Herz „König René's Tochter“ von Modest Tschaikowsky. Deutsche Umdichtung von Hans Schmidt.

Musik von P. Tschaikowsky.

Regie: Herr Schön

Personen:

René, König der Provence	Herr Heller.
Zolante, seine Tochter, blind	Frau Reuß.
Robert, Herzog von Burgund	Herr Cords.
Graf Raudemont, ein burgundischer Ritter	Herr Gerhäuser.
Ebn-Zahia, ein maurischer Arzt	Herr Dingeldey.
Almerich, Waffenträger des Königs René	Herr Guggenbühler.
Vertram, Pförtner des Schlosses	Herr Rebe.
Martha, dessen Frau, Zolanthen's Amme	Fräulein Friedlein.
Brigitte, } Gespielinnen Zolanthen's	Fräulein Königstätter.
Laura, }	Fräulein Meyer.
Gespielinnen und Dienerinnen Zolanthen's. Heervolk und Waffenträger des Herzogs von Burgund	

Die Handlung spielt in der Provence in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Nürnberger Puppe.

Komische Oper in einem Akt, nach dem Französischen von Leuven und A. Beauplan von Ernst Pasqué. Musik von Adolph Adam.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Cornelius, Mechaniker und Spielwaaren-Fabrikant	Herr Rebe.
Benjamin, sein Sohn	Herr Hallego.
Heinrich, sein Nefse und Gehülfe	Herr Brehm.
Bertha	Fräulein Fritsch.

Ort der Handlung: Nürnberg, bei Cornelius.

Die große Pause findet nach der ersten Oper statt.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Oberländer.

Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge I. Abth. 5 Mk. — P.	Balkon-Logen I. Abth. 4 Mk. — P.	Logen III. Rangs I. Abth. 2 Mk. — P.
Balkon-Fremdenloge II. " 4 Mk. — P.	Balkon-Logen II. " 3 Mk. 50 P.	Logen III. Rangs II. " 1 Mk. 50 P.
Fremdenloge II. Rangs I. " 3 Mk. 50 P.	Parterre-Logen I. " 3 Mk. — P.	Balkon-Stehplatz . . . 2 Mk. 50 P.
Fremdenloge II. Rangs II. " 3 Mk. — P.	Parterre-Logen II. " 2 Mk. 50 P.	Parterre-Stehplatz . . . 1 Mk. 50 P.
Parterre-Fremdenloge I. " 3 Mk. 50 P.	Sperrsitze I. " 3 Mk. — P.	III. Rang Seite . . . 1 Mk. — P.
Parterre-Fremdenloge II. " 3 Mk. — P.	Sperrsitze II. " 2 Mk. 50 P.	IV. Rang Mitte . . . — Mk. 70 P.
Logen I. Rangs I. " 4 Mk. — P.	Logen II. Rangs III. " 2 Mk. — P.	IV. Rang Seite . . . — Mk. 50 P.
Logen I. Rangs II. " 3 Mk. 50 P.	Logen II. Rangs II. " 2 Mk. — P.	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung von 11 bis 1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung zurückgelegten Eintrittskarten nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis ¼ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen wollen gest. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Groß-Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Eintrittskarten werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Freitag, den 2. Februar, I. Quartal, **21.** Abonnements-Vorstellung.

Pension Schöller. Posse in drei Akten, nach einer Idee von W. Jakoby von Karl Laufs.

Urfaße: Fräulein Lieder, vom Stadttheater in Zürich, als Gast.